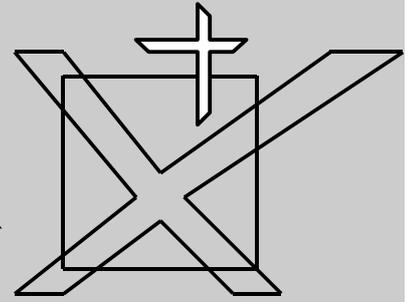


www.pfarre-ennsleite.at

ENNSLEITNER

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE ST. JOSEF NR.195/MÄRZ 2018



Christus Salvator von Georg Petel (ca. 1601 - 1634) in der Kirche St. Moritz in Augsburg (Foto: B. Felbauer)

ERLÖST?

WORTE DER PFARRASSISTENTIN



Vor uns liegt die Karwoche mit dem Osterfest. Da feiern wir nicht nur das Gedächtnis daran, dass Christus vom Tod erweckt wurde. Das

österliche Geschehen wirft ein neues Licht auf unser Leben hier und jetzt. Wir erleben ja, dass die Welt alles andere als perfekt ist. Die modernen Medien liefern sie ins Haus: die Kriege, die Armut und den Hunger, Krankheiten und Naturkatastrophen, den Terror, die Flucht von Millionen Menschen aus ihren Heimatländern. Wir sind offensichtlich nicht in der Lage, die Erde lebenswert für alle zu gestalten.

Auch im Blick auf das eigene Leben müssen wir feststellen, dass keineswegs alles gut ist. Wir machen Feh-

ler, wir haben Angst vor der Zukunft, wir scheitern, wir werden krank, wir schaffen nicht, was man von uns erwartet usw. Kurz gesagt: Wir Menschen erleben, dass wir erlösungsbedürftig sind.

Aber gerade die Geschehnisse rund um Ostern sagen uns: Wir müssen uns nicht mit Forderungen konfrontieren, denen wir nie gerecht werden; wir müssen gar nicht das Paradies auf Erden schaffen. Wir müssen uns nicht selbst erlösen. Gott hat seinen Sohn gesandt, damit durch sein Handeln Erlösung möglich wird. Der Kern unserer Überzeugung ist, dass Jesus selbst dem Tod nicht ausgewichen ist, um uns mitzunehmen in die Auferstehung. An Jesus sollten wir ablesen können, dass Gott niemals jemanden im Stich lässt. Somit heißt Erlösung also nicht, dass wir Unmögliches möglich machen müs-

sen, sondern dass wir uns nur Gott anzuvertrauen brauchen. Er ist es, der uns erlöst. Das nimmt uns viel von dem krank machenden Druck, dass wir aus diesem irdischen Leben alles herauspressen müssen, was geht.

Und deshalb ist besonders das Osterfest ein wirklich frohes Fest, ein Fest der Hoffnung, ein Fest der Zukunft. Mit Jesus sind auch wir zu einem Leben in Fülle berufen. Was wir auf dieser Welt nur bruchstückhaft erreichen, ist ein Anfang. Gott wird einst alles vollenden. Das gilt für unser persönliches Leben, aber auch für die ganze Welt, ja für die gesamte Schöpfung. So wünsche ich allen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Eure Pfarrassistentin

Angelika Reinhold

EVANGELIUM VON DER AUFERSTEHUNG JESU (Mk 16, 1- 7)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

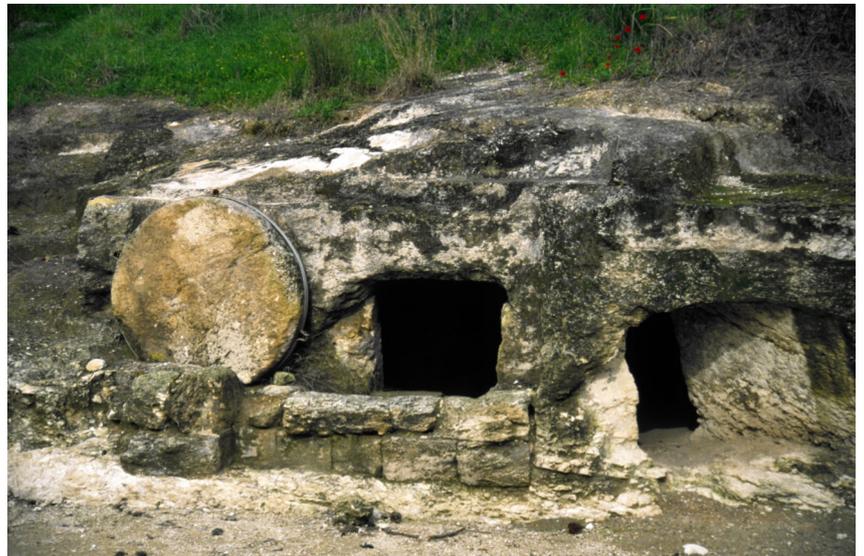
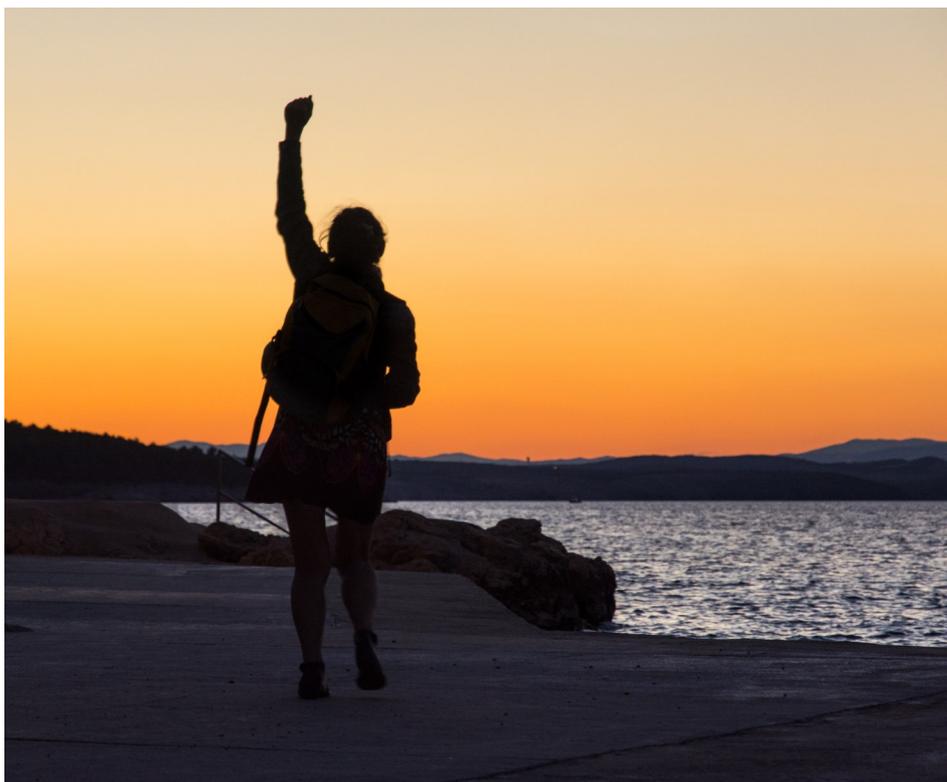


Foto: Bernhard Felbauer



In den Tagen um Ostern feiern Christen in aller Welt Tod und Auferstehung Jesu Christi. Es war und bleibt schwierig zu verstehen, was damals geschehen ist. Was die Jünger und Jüngerinnen erlebt haben, konnte kaum in Worte gefasst werden. Und welche Bedeutung diese Ereignisse für uns haben, ist nach wie vor für viele kaum zu begreifen. In den Jahrhunderten danach haben Menschen versucht, Worte und Bilder zu finden, um diese Erfahrungen festzuhalten und weiterzugeben. *Jesus Christus habe uns am Kreuz erlöst*, heißt es.

Das ist für ein normales Menschenhirn nicht wirklich verständlich. Wovon erlöst? Wozu? Mit welchem Ziel? Und was bringt uns das? Da halte ich es lieber mit Friedrich Nietzsche, der auch bemerkte, dass wir Christen eigentlich ziemlich unerlöst aussehen würden.

Wenn ich mich so umsehe, fällt mir auf, dass sehr viele Menschen sehr viel tun, um ein besseres, reineres, gesünderes, freieres, erfüllteres Leben zu haben. Sie strengen sich dabei ganz schön an, um der Erlösung auch nur einen kleinen Schritt näher zu kommen. Sie pilgern und fasten, sie meditieren nach allen möglichen

Methoden, sie hören Klänge, lassen sich fallen, arbeiten mit Energien in- und außerhalb ihrer selbst, versuchen gesund und heil zu werden. Viele Menschen streben danach, sich weiter zu entwickeln, ihr als eng, banal oder schwierig empfundenen Leben hinter sich zu lassen. Die eigene Erlösung von alten, krankmachenden, einengenden Verstrickungen und Verletzungen steht im Vordergrund. Dafür wird viele Jahre geübt. Oft ist dieser Prozess auch mit Kosten verbunden. Denn ein gewisses wirtschaftliches Interesse haben die Anbieter natürlich auch. Da werden Essenzen gekauft, Kurse gebucht, Heiler bezahlt.

Und viel zu oft bleibt dennoch ein schales Gefühl des Scheiterns zurück. Nicht selten bringen diese Praktiken und Produkte nicht den gewünschten Erfolg. Andere scheinen auf dem Weg zur Erlösung schneller vorwärts zu kommen, die eigenen Fähigkeiten werden angezweifelt. Das eigene vergangene oder gegenwärtige Leben, das eigene ICH scheint der Erfüllung im Wege zu stehen.

„AM KREUZ HAT MICH JESUS CHRISTUS ERLÖST“

Was wäre, wenn diese Aussage als

wahr akzeptiert werden könnte? Was wäre, wenn Erlösung also schon passiert ist? Wenn jemand anderer für mich, die ganze Überei, Schufterei, die Bezahlung, die Qual, den Tod erledigt hat? Was hätte sich dann für mich gelöst?

Die eigene Mittelmäßigkeit - aufgelöst? Auch die Tatsache, es vielleicht nur halb zu schaffen, wenn ich Großes vorhatte? Dann müsste ich der Illusion, perfekt sein zu können, nicht mehr nachhetzen. Dann behielte ich die Erlaubnis, Fehler machen zu dürfen. Denn das gehört nun mal zum Menschsein.

Eine schlimme Kindheit und schlimme Erlebnisse vielleicht – auch die gelöst? Dann hätte ich die Chance, jeden Tag neu anzufangen! Ich könnte verzeihen und loslassen. Dann wäre ich frei.

Das eigene Scheitern, das Schuldig-Werden – an mir selber, an meinem nächsten, an der Menschheit, der Schöpfung? Auch das für mich gelöst? Dann könnte mir jeden Tag aufs Neue verziehen werden, und ich selber könnte mir auch jeden Tag verzeihen.

Meine Irrwege im Versuch, es alleine zu schaffen und Gott dadurch in Frage zu stellen? Auch die gelöst? Dann wäre der Himmel immer und zu jeder Zeit offen für mich. Ich könnte zu Gott kommen und ihn mit „Abba – Vater“ ansprechen, egal, was ich angestellt habe und wie weit ich mich entfernt habe.

Was wäre das dann für ein Leben? Wie würde es sich anfühlen, so erlöst? Ich glaube, ich könnte dann öfter lächeln. Ich könnte das Lebendige in mir und um mich mehr genießen. Ich müsste nicht mehr so viel Energie dafür aufwenden, erst einmal anders und besser zu sein.

Ich könnte mein Leben leichter annehmen, so wie es ist. Ich würde es öfter als Geschenk verstehen.

Text: Petra Koppler
Foto: Burghard Ebenhöf

PETRA KOPPLER - UNSERE NEUE PFARRSEKRETÄRIN

Mein Name ist Petra Koppler. Seit 1. Jänner 2018 bin ich als neue Pfarrsekretärin in der Pfarrkanzlei tätig. Da ich schon einige Jahre ehrenamtlich in der Pfarre mitarbeite - zum Beispiel im Pfarrgemeinderat, im KBW (Bibelsplitter und andere Veranstaltungen) oder auch im Redaktionsteam unseres Pfarrblattes -, bin ich vielen von Ihnen bekannt. Daher möchte ich an dieser Stelle von Dingen berichten, die Ihr vielleicht nicht von mir wisst. Ich bin im Salzkammergut aufgewachsen, daher bekomme ich jeden Sommer regelmäßig Sehnsucht nach den Seen. Bisher habe ich immer im Sozialbereich gearbeitet, als Sonderlehrerin, Frühförderin und in der Erwachsenenbildung. Das hat mir gut gefallen, und trotzdem ist

jetzt Zeit für etwas Neues. Ich lese gern und viel und bin nach Angaben meines jugendlichen Sohnes so ziemlich die altmodischste Mutter weit und breit. Im Urlaub bin ich am liebsten im Norden unterwegs, mit Campingbus und Zelt, am liebsten zum Meer (naja, schwedische Seen gehen auch)

Am besten gefällt mir an meinem neuen Beruf, dass er so vielseitig ist. Es ist immer was los, kein Tag ist gleich. Meine Aufgaben sind sehr unterschiedlich - mal erfordern sie konzentriertes Genau-Sein, mal praktisches Anpacken. So gestaltet sich jeder Tag sehr abwechslungsreich. Mir gefällt die Zusammenarbeit im Team, mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen genauso wie mit den vielen engagierten ehrenamtlichen.



Ich freue mich sehr, mich in diesem neuen Arbeitsbereich weiter entwickeln zu können, und ich freue mich, wenn Sie in der Pfarrkanzlei vorbeischauen.

DANKE AN PFARRSEKRETÄRIN GETRUDE KALKGRUBER

Nach 21 Jahren als Pfarrsekretärin nahm Gertrude Kalkgruber ihren Abschied vom Berufsleben.

Vielen EnnsleitnerInnen ist sie als erste Ansprechpartnerin, als „das Gesicht“ der Pfarre bekannt. Ihre fröhliche und zupackende Art, mit der sie an die verschiedenen Aufgaben heranging, wird uns im Pfarrteam fehlen.

Beim Gottesdienst am 4. März zog sie ein Resümee über ihre Zeit als Pfarrsekretärin und lud im Anschluss zu einer Agape ein. Von der Pfarre wurde sie mit einem „Pensionistenpass“ und einem gemütlichen Wochenende beschenkt. Wir wünschen Ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen!

Text: Angelika Paulitsch, Fotos: Burghard Ebenhöf

Foto r. u.: Gerti Kalkgruber mit ihrer Vorgängerin Anni Otreba und ihrer Nachfolgerin Petra Koppler



STERNSINGERAKTION 2018



Ein riesengroßes DANKESCHÖN allen, die zum Gelingen der Dreikönigsaktion 2018 beigetragen haben. 39 SternsingerInnen und 9 BegleiterInnen waren von 2. - 5. Jänner in 18 Gruppen unterwegs, um Spendengelder für die Berufsausbildung von Jugendlichen in Nicaragua zu sammeln und den Segen Gottes zu den Menschen zu bringen. Sie wurden nicht nur mit vielen berührenden und lustigen Begegnungen belohnt, sondern auch mit dem Sternsinger-DANKE-Kino am Freitag 12.1. im Dominikanerhaus. Danke auch allen HelferInnen im Hintergrund und jenen, die so köstliche Jausen vorbereitet haben und allen, die uns die Türen geöffnet haben

Text: Mag. Ursula Stöckl, Pastoralassistentin, Foto: Bernhard Felbauer

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNG 2018



Am 21. Jänner 2018 war wieder die evangelische Gemeinde Steyr mit Pfarrer Friedrich Rössler bei uns in der Kirche zu Gast. An diesem Sonntag der Begegnung feierten wir gemeinsam Gottesdienst. Wir von der Ennsleite durften dabei erleben, wie evangelische Christen den Sonntag öfters ganz bewusst auch ohne Abendmahl feiern, das für sie nicht automatisch regelmäßig stattfindet, sondern etwas Besonderes bleiben soll.

Schön war auch die gemeinsame musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch den evangelischen Singkreis und unserem Kirchenchor. Wie jedes Jahr rundete ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim den Vormittag gelungen ab.

Text u. Fotos:: Burghard Ebenhöf



GEDENKEN ZUM 12. FEBRUAR 1934

Beim traditionellen 12. Februar Gedenken beim Denkmal auf der Ennsleite nahmen wieder einige Menschen aus unserer Pfarre teil. Pfarrassistentin Angelika Paulitsch entzündete eine Gedenkkerze.



PFARRFINANZEN 2017/2018

Die **Einnahmen** betragen im Jahr 2017 insgesamt **86.893,20 €**, die **Ausgaben 83.243,14 €**. Demnach war ein positiver Abschluss der Kirchenrechnung 2017 in Höhe von 3.650,06 € gegeben. Dieser wurde vor allem durch Zurückstellung nicht unbedingt erforderlicher Reparaturen in Hinblick auf eine bevorstehende Gesamtsanierung unserer Anlagen und durch die Einnahmen beim Flohmarkt erzielt. Anzumerken ist, dass auch eine Rückstellung für die anstehenden zukünftigen Sanierungsmaßnahmen erfolgen konnte. Die wesentlichen Einnahmen sind für uns nach wie vor die Überweisung des Kirchenbeitragsanteiles durch die Diözese (18.313,40 €), laufende Sammlungen (Körbchen, Monatsgabe, Spenden etc., insgesamt 13.909,08 €), pfarrliche Aktivitäten (Palmbuschenverkauf, Niko-

lausaktion, Pflanzenflohmarkt, Kinderwarenbasar, Lichtmess-Kerzenverkauf, Sammlung alter Zeitungen, Pfarrcafe etc. = 9.847,18 €). Durch die Vermietung von Räumen der adaptierten Pfarrerwohnung und des Pfarrsaales ist eine wesentliche Stabilisierung unserer Einnahmen gegeben.

Außer den **Ausgaben** für die laufenden Kosten für Liturgie und Pastoral, Personalaufwand, Betrieb (Heizung und Strom), Büroaufwand, Druck und Verteilung des Pfarrblattes sowie für diverse unumgängliche Instandhaltungen sind 2017 die Kosten für eine Reparatur der Kirchenaußenwand und div. Kleinreparaturen in Höhe von 1.221,94 € anzuführen.

Im Detail kann in die Kirchenrechnung für 2017 in der Kanzlei Einsicht genommen werden; für Auskünfte

steht der Obmann des Finanzausschusses (Tel. 07252 / 54172) gerne zur Verfügung.

Die Kirchenrechnung 2017 wurde von den Rechnungsprüfern eingehend überprüft und als in Ordnung befunden. Die Entlastung aller Verantwortlichen wurde vom Pfarrgemeinderat ausgesprochen. Die Pfarrleitung und der Finanzausschuss danken allen, die für die Finanzierung unseres Pfarrlebens beigetragen haben - sei es durch ihren Kirchenbeitrag, durch Spenden oder auch durch persönliches Mitarbeiten bei den vielfältigen Arbeiten und Aufgaben!

Wir bitten auch für 2018 um Ihre Mithilfe und Ihr Vertrauen.

Walter Moshammer (Obmann des Finanzausschusses)

ST. ULRICHER EMMAUSGANG UND GEGENBESUCH ZU PFINGSTEN

Wie letztes Jahr werden die St. Ulricher KirchenbesucherInnen den Ostermontag, 2. April mit uns zusammen feiern. Im Rahmen eines „Emmausganges“ machen sie sich auf den Weg zu uns auf die Ennsleite. In St. Ulrich gibt es an diesem Tag keinen Gottesdienst. Am Pfingstmontag, 21. Mai werden wir das Pfingstereignis zusammen mit den Ulrichern in ihrer Kirche feiern. An diesem Tag ist auf der Ennsleite kein Gottesdienst.



NACHRUF



SR Johannes Öhlinger starb am 9.2.2018 unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit im 75. Lebensjahr. Hannes hat seit mehr als 40 Jahren immer wieder in unserem Kirchenchor als Bass gesungen. Gerne erinnern wir uns an seine Soli in lateinischen Messen, vor allem sein „Transeamus ...“ bei den Weihnachtmetten wird uns unvergesslich bleiben. Hannes war Musiklehrer, Chorleiter und hat in mehreren renommierten Chören gesungen. Sein Stimmumfang war beeindruckend. Wir danken Hannes für sein Mitwirken bei unserem Kirchenchor.

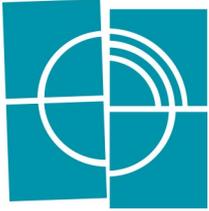


Pfarrer Alois Beinhackl ist am 2. Februar 2018 verstorben. Er hat vor einigen Jahren 1x im Monat mit uns den Gottesdienst gefeiert

Eine Ausgabe der Pfarrzeitung, die Sie gratis bekommen, kostet ca. € 1.200,-. Darum bitten wir Sie diesmal um eine freiwillige Spende und sagen dafür ein herzliches Danke und Vergelt's Gott!



Das Katholische Bildungswerk lädt im Rahmen der Sonderausstellung „**Zwischen den Kriegen, Oberösterreich 1918 - 1938**“ zu einem Besuch der sehenswerten Ausstellung im Schlossmuseum Linz ein. Wir treffen uns zur Abfahrt am **Donnerstag, 19. April um 17:00 h** am Pfarrplatz. Die Führung in Linz beginnt um **18:30 h**.



Jungschar und MinistrantInnen machen am **Pfingstsonntag, den 19. Mai** einen Ausflug. Nähere Infos werden folgen.

Jungscharlager vom 8. - 14. Juli im Tomerlhaus in Haag am Hausruck für Kinder zwischen 8 - 14 Jahren unter der Leitung von Agnes Schnaubelt und ihrem Team gemeinsam mit der Pfarre Tabor.



Am **Ostersonntag, 5 Uhr früh**, findet die **Auferstehungsfeier** der Dekanatsjugend mit dem Thema „true colors“ statt.

Jugendlager der Pfarren Ennsleite und Tabor vom **29. 6. - 1. 7. 2018** für alle ab 14 Jahren unter der Leitung von Ursula Stöckl und Christoph Tomani.

Kinderwaren - Basar für Selbstverkäufer Kinderartikel, Spielsachen

Samstag, 24. März 2018
08:00 - 11:00 h

Pfarrsaal und Pfarrplatz
Pfarre Ennsleite



Pflanzen - Flohmarkt
am Pfarrplatz
Sonntag, 13. Mai 2018
mit Kaffee und Kuchen

Gartenpflanzen Zimmerpflanzen,
Kräuter Beerensträucher Kakteen...

Wir sammeln ab 9. Mai 2018
und
am Samstag 12. 5. ab 17 Uhr am
Pfarrplatz
Kontakt: Pfarrbüro



Gartentag

Samstag, 26. Mai 2018, 9 - 12 Uhr

Auch der Pfarrgarten hinter der Kirche braucht liebevolle Pflege. Vor ein paar Jahren sind wir mit der Vision eines Naturgartens aufgebrochen – mittlerweile blühen wieder viele Blumen, die wir auf den Wiesen und Rasen in der näheren und weiteren Umgebung vermissen. Und das zieht auch Schmetterlinge wie den Kleinen Feuerfalter an. Doch auch in einem naturnahen Garten gedeihen Gras und Sträucher. Diese wollen wieder einmal gepflegt werden, daher ... **Wir laden Sie herzlich zur Mithilfe** ein und freuen uns auf zahlreiche helfende Hände - gerne auch mit Werkzeug (Sense, Rechen, Gabel, Astschere, Säge usw.). Ein Auto mit Anhänger gibt uns die Möglichkeit, Gras und Äste usw. sofort abzutransportieren. In diesem Fall bitten wir um kurze Information an die Pfarrkanzlei. Nähere Informationen gibt es in der Pfarrkanzlei.

Text u. Foto: Maria Felbauer

25.05.18

LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

TERMINE

Fr., 23.03.	19:00 h: Theater „Der Fall Gruber“ in der Michaelerkirche, Karten sind im Pfarrbüro erhältlich
Sa., 24. 03.	08:00 - 11:00 h: KINDERWARENBASAR
So., 25. 03.	PALMSONNTAG 09:30 h: Familiengottesdienst mit Segnung der Palmbuschen
Do., 29. 03.	GRÜNDONNERSTAG 19:00 h: Abendmahlfeier im Pfarrsaal, anschl. Ölbergandacht in der Kirche
Fr., 30.03.	KARFREITAG 15:00 h: Kreuzweg für Kinder und Erwachsene an der Gmainstraße 19:00 h: Karfreitagsliturgie
Sa., 31. 03.	KARSAMSTAG 09:00 - 18:00 h: Stille Anbetung beim Hl. Grab (Wochentagskapelle) 17:30 h: Österlicher Gottesdienst im Altenheim 20:30 h: OSTERNACHT
So., 01. 04.	OSTERSONNTAG 05:00 h: Auferstehungsfeier der Dekanatsjugend 09:30 h: Festgottesdienst u. Kinderkirche im Pfarrsaal
Mo., 02.04.	Ostermontag 09:30 h: Pfarrgottesdienst gemeinsam mit der Pfarre St. Ulrich
Do., 05.04.	08:15 h: Ostergottesdienst der kfb mit anschl. Frühstück
So., 08.04.	19:00 h: Meditativer Gottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Mi., 11.04.	19:00 h: kfb-Bildungstag im Dominikanerhaus
Di., 08.05.	18:00 h: Bittprozession,, Treffpunkt Theresia-Kapelle 19:00 h: Bittandacht beim Grabnerkreuz (bei Schlechtwetter in der Kirche)
Do., 10.05.	CHRISTI HIMMELFAHRT 09:30 h: Pfarrgottesdienst
So., 13.05.	ab 09:00 h: Pflanzenflohmarkt
So., 20.05	PFINGSTSONNTAG 09:30 h: ERSTKOMMUNION
Mo., 21. 05.	„Emmaus-Gang“ nach St. Ulrich 09:30 h: Gottesdienst in St. Ulrich
Fr., 25.05.	ab 17:00 h: Lange Nacht der Kirchen
Sa., 26.05.	ab 09:00 h: Gartentag Jede/r Helfer/in ist willkommen!
Do., 31.05.	FRONLEICHNAM 09:30 h: Prozession von der Kirche zum Altenheim ca. 10:00 h: Gottesdienst im Feierraum des Altenheims
So., 10.06.	19:00 h: Meditativer Gottesdienst im kleinen Pfarrsaal

TAUFEN

 Johannes Fösleitner

BEGRÄBNISSE

- ✝ Zäzilia Höllhuber (1928)
- ✝ Heinz Glöckler (1954))
- ✝ Evelina Mittendorfer (1930))
- ✝ Marianne Kordon (1924)
- ✝ Ludmilla Kirnstätter (1927)
- ✝ Gertrude Rötzer (1926)
- ✝ Ingeborg Preßl (1931)
- ✝ Aloisia Pointner

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 09:30 h
anschließend Pfarrcafe,
(ausgenommen Ferien)
Donnerstag: 08:15 h
Samstag: 17:30 h
im Altenpflegeheim

NEUE KANZLEISTUNDEN

Montag, 08:00 - 11:30 h
Dienstag, 08:00 - 11:30 h
17:30 - 19:00 h
Mittwoch geschlossen
Donnerstag, 08:00 - 11:30 h
Freitag 08:00 - 11:30 h

BIBELSPLITTER

24. April
23. Jänner
22. Mai
jeweils 19:30 h im Jungscharraum

Impressum: Alleininhaber: Pfarrgemeinde St. Josef, Ennsleite. Herausgeber: Pfarrgemeinderat / Arbeitskreis Ennsleitner. Alle 4400 Steyr, Arbeiterstr. 15; Tel. 07252/52275; pfarre.ennsleite.steyr@dioezese-linz.at, www.pfarre-ennsleite.at; Verlagsort Steyr. Redaktion: Angelika Paulitsch, Burghard Ebenhöb, Bernhard Felbauer, Petra Koppler; DDVR: 002987410723; Druck: NOVA-Druck, Josef Hirner, Kornblumenstraße 4, 4452 Ternberg.